



5.34 Riederwald

Riederwald zählt mit 4.651 Einwohnern zu den kleinsten Stadtteilen Frankfurts. Die Altersstruktur des Stadtteils gleicht der der Gesamtstadt. Die Anteile an Kindern und Jugendlichen sind nur geringfügig höher (R.: 17,1 %, Ffm.: 15,8 %), ebenso der Anteil der Altersgruppe der Personen ab 65 Jahre (R.: 17,7 %, Ffm.: 16,9 %). Auch der Anteil der Einwohner mit Migrationshinweis liegt mit 39,4 % nur 1,2 Prozentpunkte über dem städtischen Durchschnitt. Bei den Minderjährigen und bei den Senioren ist die Differenz etwas größer (plus 2,9 bzw. plus 2,2 Prozentpunkte). Sehr viel höher als in der Gesamtstadt ist allerdings mit 30,7 % der Anteil der Alleinerziehenden an allen Familienhaushalten (Ffm.: 23,7 %) sowie mit 59,4 % der Anteil der alleinlebenden älteren Bewohnern an allen Seniorenhaushalten (Ffm.: 52,9 %). Die spezifische Arbeitslosendichte liegt im Riederwald fast doppelt so hoch wie in Frankfurt am Main (11,0 % vs. 5,7 %). Gleiches gilt für den Anteil der Personen mit existenzsichernden Mindestleistungen. Mit 22,7 % liegt deren Anteil um mehr als zehn Prozentpunkte höher als in der Gesamtstadt. Geringer als in der Stadt insgesamt ist die Umzugsbewegung. So liegt die Wanderungsrate im Riederwald bei 21,6 %, während sie im städtischen Durchschnitt 26,9 % beträgt. Auch steht dem einzelnen Bewohner durchschnittlich 5,7 m² weniger Wohnfläche als den Frankfurtern insgesamt zur Verfügung. Der Anteil der Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte beträgt 11,8 % (Ffm.: 9,1 %), der Anteil ehemaliger Belegwohnungen 16,2 % (Ffm.: 13,8 %). Relativ niedrig ist die Wahlbeteiligung im Riederwald. Bei der letzten Bundestagswahl beteiligten sich 63,9 %. In Frankfurt am Main waren es dagegen 71,8 %. Hinsichtlich der gesundheitlichen Situation der Kinder lässt sich anhand der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung feststellen, dass mehr als jedes fünfte Kind Übergewicht und / oder Adipositas hat, während es in Frankfurt am Main nur jedes achte Kind ist. Aufgrund der hohen Belastungsfaktoren ist der Benachteiligungsindex im Riederwald sehr hoch. Er liegt bei Rang 99.



Monitoring 2011 zur sozialen Segregation und Benachteiligung in Frankfurt am Main



Riederwald		
	Stadtteil (= Stadtbezirk 262)	Ffm. insg.
Einwohner insg.	4.651	648.451
Einwohner mit Migrationshinweis in %	39,4	38,2
Personen unter 18 Jahren in %	17,1	15,8
Personen unter 18 Jahren mit Migrationshinweis in %	44,1	41,2
Personen 65 Jahre und älter in %	17,7	16,9
Personen 65 Jahre und älter mit Migrationshinweis in %	18,5	16,3
Wanderungsrate	21,6	26,9
Haushalte (HH) insg.	2.602	366.478
HH mit Minderjährigen an allen HH in %	18,5	17,5
Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in %	30,7	23,7
Ein-Personen-HH an allen HH in %	53,8	53,2
Alleinlebende in der Altersgruppe 25 bis u. 45 Jahren in %	33,4	37,9
Ein-Personen-HH 65+ an allen HH mit Personen 65+ in %	59,4	52,9
spezifische Arbeitslosendichte in %	11,0	5,7
Personen mit existenzsichernden Mindestleistungen in %	22,7	12,6
Übergewichtige u. / oder adipöse Kinder (Schuleingangsuntersuchung) in %	20,4	12,7
Zahl der Haushalte pro Wohngebäude	4,1	4,9
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (derzeit) in %	11,8	9,1
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (ehemals) in %	16,2	13,8
Wohnfläche je Einwohner in qm	31,2	36,9
Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl in %	63,9	71,8
Benachteiligungsindex (Rangplatz)	99	53



Riederwald Abweichungen zur Gesamtstadt 2009 in %

